

Die Grösse der Schändlichen

Wenn ein Mensch einen andern demütigt, gegen ihn intrigiert und ihn schändlich macht, ihm dann jedoch plötzlich unterliegt, von ihm dann auf irgendeine Art und Weise besiegt wird, eventuell in dessen Gewalt gerät und ihm auf Gedeih und Verderb ausgeliefert ist, dann zeigt sich seine wahre Grösse in der übelsten Art seiner Unterwürfigkeit, Feigheit und Schleimerei, um Erbarmen, Mitleid und Vorteile zu heischen. Und Tatsache ist, dass Demütigte, Intriganten, Infame, Lügner, Betrüger, Verleumder und sonstige Schändliche aller Art sich nur derart lange gross, mächtig, überheblich und überlegen sowie selbstherrlich und selbstgerecht geben, solange sich die von ihnen angegriffene Person nicht zur Wehr setzt oder sich nicht zu verteidigen vermag oder dies einfach ablehnt. Erfolgt dann jedoch eine ernüchternde und die Tatsachen aufzeigende Gegenwehr oder gar der Zustand, dass die angreifende Person in die Defensive gedrängt oder in den direkten Bestimmungsbereich des oder der Angegriffenen hineinmanövriert wird, dann versinken die Angreifenden im Schlamm der eigenen Demütigungen, Intrigen und Schändlichkeiten und winseln, um einer Strafe zu entgehen, hündisch um Mitleid und Erbarmen. Dies ist die wahrliche Grösse und das charakterliche Wesen der Schändlichen.

Traurigkeit

Die Traurigkeit ist eine Psychebewegung, gegen die der Mensch weitestgehend gefeit sein und die er weder lieben noch achten sollte, auch wenn das Gros der Menschheit diese wohlwollend und im Ausdruck der Gefühle als vorrangig erachtet. Damit werden jedoch nur das Leben selbst sowie das Gewissen, das Wissen, das Bewusstsein, die Tugenden und die Liebe des Menschen künstlich geschmückt, um der realen Verarbeitung der Tatsachen und der gegebenen Momente des Verarbeitenmüssens gewisser Vorkommnisse und Geschehen auszuweichen und diesen nicht in angemessenem und wahrheitserkennendem Rahmen entgegentreten zu müssen. So degradiert sich die Traurigkeit selbst zu einer Erbärmlichkeit, die jeder Einsichtigkeit entgegenwirkt und daher ein Erkennen und Erfassen der wirklichen Tatsachen verunmöglicht. Dadurch entsteht ein Zustand des Ausgeliefertseins an eine leiderzeugende Situation oder Sache usw., die es grundlegend zu beherrschen und damit auch zu verstehen gilt, die jedoch infolge des falschen Denkens, und damit auch der falschen Gefühlserzeu-

gung, zu einem Psychedebakel führt, das in umfassender Traurigkeit endet und alle Vernunft zum Nichtsein und in die Wirrnis führt.

Nur der Mensch, der die Traurigkeit bereits in ihren Grundzügen besiegt hat und sie zu kontrollierbaren Gedanken und Gefühlen macht, die keinerlei Ausartung mehr zulassen und die sich den Gesetzen des Schöpferisch-Natürlichen einordnen, vermag den Moment des Erkennens und Erfassens der wirklichen Wahrheit der Liebe in allem Schöpfungsgegebenen zu realisieren, um im Verstehen der gegebenen schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote zu erkennen, dass Betrübliches wohl von Zeit zu Zeit gegeben sein kann, dass dieses jedoch nicht zur Traurigkeit, sondern zum Erkennen, Erfassen und Verstehen der Dinge und des Lebens sowie zur Freude gereichen soll. Denn tatsächlich entsteht Traurigkeit nur aus einer Selbstsucht sowie aus einer Abwendung von der Freude zum Dasein, so aber auch aus dem Nichtverstehen und Nichtverstehenwollen der Dinge und der Gesetze und Gebote des Lebens, folglich diese Fakten nur erfasst und in die richtigen Normen gebracht werden müssen, um der Traurigkeit in gewissen Momenten Herr zu werden und um das Leben, die Freude und die Liebe zu bejahren.

Falsche Wertschätzungen

Menschen, die sich dazu hergeben, aus irgendwelchen persönlichen Vorteilen, aus Gewinnsucht, Angst, Niedertracht, Demut oder Feigheit oder aus falscher Verehrung oder falscher Dankbarkeit, aus Schmeichelei oder Heuchelei usw. einem tadelnswerten Menschen unterwürfig, scheinfromm, arglistig, duckmäuserisch oder kriecherisch Anerkennung, unverdientes Lob oder einen unangemessenen Ruhm oder Nachruhm zu zollen, üben eine persönlich-private und falsche Emporhebung eigener falsch-irriger Wertschätzungen auf Kosten der reellen, gesunden und in ihrer Richtigkeit umfassenden schöpfungs-naturmässigen Gerechtigkeit aus.

Lehre des Lebens

Im Leben des Menschen werden niemals alle Dinge vollkommen sein – wie könnten sie auch, denn befindet er sich doch in einem Zustand der Evolution. Aus diesem Grunde wird er immer wieder auf Frustrationen, Widersprüche und ...